

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 9 57, Expedition Nr. 13 9 58, Verlag Nr. 13 9 28, Telegr.-Adr.: Neuße Dresden

Preisliste: In Dresden monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M., halbjährlich 8.50 M., jährlich 16.50 M.

Im deutschen Trommelfeuer bei Verdun

Witere Fortschritte in Albanien. — General Sarrails Misserfolg in Athen. — Unbeirrte Fortführung des deutschen Unterseeboottkrieges. — Verbot der Einfuhr von Luxuswaren.

Ein bedeutungsvoller Sieg

Vom Major a. D. v. Schreibershofen Berlin, 26. Februar Ein voller, großer Erfolg ist den deutschen Waffen in dem Kampfe gegen die Stellung Verdun erneut gelungen.

Die ersten Meldungen hatten gezeigt, daß der planmäßige Angriff infolge der umfangreichen Vorbereitungen, der geschickten Führung und der heldenmütigen Tapferkeit der Truppen erfolgreich vorwärtsging.

Dies ist nur dadurch möglich gewesen, daß der deutsche Angriff in einem ununterbrochenen Flusse blieb und daß die deutsche Infanterie Tag und Nacht ohne Unterbrechung sich vorarbeitete.

Nach dem gelungenen Siege des deutschen Generalstabes hatte sich die vorherige deutsche Infanterie bis auf eine Entfernung von vier Kilometern an die feindlichen Werke herangearbeitet.

Die erste Eroberung der Panzertruppe Donauwert ist die erste Etappe in den Ring der Befestigungsanlagen von Verdun gelungen und damit der erste und schwerste Schritt getan.

Durazzo von der Landseite abgeschnitten

Wien, 26. Februar. Amlich wird verlautbart: Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unsere Truppen sind bis an die Landungen östlich und nördlich von Durazzo vordringen.

Die Beschlüsse des Generalstabes: Der Stellvertreter des Chef des Generalstabes: a. O. B. d. E., Feldmarschalllieutenant.

Deutsches Trommelfeuer

Wien, 26. Februar Ein französischer Offizier, der sich dem Vorkrieg in der Champagne mitgemacht hat und der an den letzten Kämpfen bei Verdun teilnahm, berichtet dem 'Zeit Pariser', mit dem deutschen Trommelfeuer verglichen, dessen hölliche Stilleheit in der Kriegsgeschichte überhaupt unerreicht sei.

Der U-Boottkrieg

Wien, 26. Februar Die Nord. Allg. Ztg. schreibt zum Unterseeboottkrieg: Es hat trotz der harten Darlegungen des Staatssekretärs a. Japan Zweifel entstanden, ob die Grundzüge der unter dem 18. Februar veröffentlichten Deutschland über die Behandlung bewaffneter Raubschiffe nicht gänzlich unerwähnt und unbeschränkt sind.

Verdun und Durazzo

Wien, 26. Februar Die Mehrzahl der Blätter bepricht die Fortschritte der Deutschen bei Verdun sowie der Ocherreiter und Unangr bei Durazzo. Sie führen aus, daß diese Erfolge die wahrhaftig und zugleich wirkungsvollste Antwort auf die Reden der Minister Salomon und Sgautz bilden.

Zwei Briefe

Deutsche Bank Berlin W 2, 26. Februar 1916 An die Redaktion der 'Dresdner Neuesten Nachrichten', Dresden, Ferdinandstraße 4.

Da ich von früherher die objektive Art der Redaktionsführung Ihres Blattes kenne, so darf ich wohl annehmen, daß Ihnen mit dieser Klarstellung im Interesse einer guttorenden Beurteilung des Sachlage gedient ist.

Ich bemerke ferner, daß ich von vornherein den Standpunkt vertreten habe, daß Sachens Handel und Industrie, die gerade im Abseitigen ein wichtiges Stück spielen, angegriffen berücksichtigt werden müßten.

Da ich von früherher die objektive Art der Redaktionsführung Ihres Blattes kenne, so darf ich wohl annehmen, daß Ihnen mit dieser Klarstellung im Interesse einer guttorenden Beurteilung des Sachlage gedient ist.

Die letzte, sehr geachtete Herr Direktor, in Bezug Schreiben von gütigen Wert auf die Erklärung, daß weder der Plan der Gründung der Abseitigen einflussgesellschaft von Ihnen herrührt, noch auch die früheren Verhandlungsmitglieder von Ihnen benannt oder in Vorbericht gedruckt worden seien.

sehr hartnäckigen Belgieren keine Hoffung des Vaptes...

We have the men, we have the ships, we have the money too?

Vom Kapitänleutnant a. D. Heinrich Liersemann

Ein bekanntes englisches Lied endigt mit dem Refrain: Wir haben die Leute, die Schiffe und das Geld!

Von den Mannschaften wählten wir auch schon in Friedenszeiten, daß die englische Flotte daran Mangel litt...

Wie steht es aber mit den Schiffen? Oder noch schlechter - Stapellisten im Krieges wuchsen sich in aller Heimlichkeit...

Wie steht es nun mit den englischen Handelsflotten? Weit mehr als 6 Prozent derselben ruft sich auf dem Meergrunde...

Die Verluste an Schiffen sind ungeheuer. Die Flotte in der ganzen Welt in die Höhe zu treiben. Eine fährende Schiffsflotte...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

benachteiligten Lage Englands, für alle Bundesgenossen des Ventes abgeben zu müssen.

Derart sollte heute der Reichstag jenes berühmten Ventes, mit dem in England die Kette des goldenen Imperialismus eingeleitet wurde...

Ein englisches Dementi

Das Reutersche Bureau meldet: Die Mitteilung des Reichstages über den durch die Japaner...

Zur Beschlagnahme unserer Schiffe

Der Ministerpräsident erklärte auf eine Anfrage, daß die Beschlagnahme der deutschen Schiffe infolge der wirtschaftlichen Lage des Landes...

Annullierung schwer beschädigt

Aus Sagan wird gemeldet: Saboteure b'Annullierung hat bei einem Flug eine schwere Verletzung...

Verbot der Einfuhr entbehrlicher Gegenstände

Eine mit Zustimmung des Bundesrats erlassene kaiserliche Verordnung ermächtigt den Reichskanzler, die Einfuhr entbehrlicher Gegenstände zu verbieten...

Die im heutigen Reichsanzeiger veröffentlichte Liste umfaßt lebende Pflanzen, Gattungen der Tiergattung...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

wurden verlegt. Jünf Überlebende des „Tunnet“ wurden gerettet, sieben werden vermißt.

Die Ablieferung der Kartoffeln

Die Reichsleitung hat, um alle etwaigen Widerstände bei der Ablieferung von Kartoffeln zu beseitigen...

Der deutsche Sieg bei Verdun

Der deutsche Sieg bei Verdun ist ein glänzender Beweis für die Tapferkeit und den Mut unserer Soldaten...

Die politische Krise in Amerika

Die politische Krise in Amerika ist ein Beispiel für die Gefahren der Unstetigkeit in der Regierung...

Die russische Politik

Die russische Politik ist ein Beispiel für die Gefahren der Unstetigkeit in der Regierung...

Die politische Krise in Amerika

Die politische Krise in Amerika ist ein Beispiel für die Gefahren der Unstetigkeit in der Regierung...

Die russische Politik

Die russische Politik ist ein Beispiel für die Gefahren der Unstetigkeit in der Regierung...

Die politische Krise in Amerika

Die politische Krise in Amerika ist ein Beispiel für die Gefahren der Unstetigkeit in der Regierung...

Die russische Politik

Die russische Politik ist ein Beispiel für die Gefahren der Unstetigkeit in der Regierung...

Die politische Krise in Amerika

Die politische Krise in Amerika ist ein Beispiel für die Gefahren der Unstetigkeit in der Regierung...

Die russische Politik

Die russische Politik ist ein Beispiel für die Gefahren der Unstetigkeit in der Regierung...

Die politische Krise in Amerika

Die politische Krise in Amerika ist ein Beispiel für die Gefahren der Unstetigkeit in der Regierung...

wurden gerettet, sieben werden vermißt.

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

Der Krieg hat endlich mit dem englischen Geld? Jeder Tag des Weltkrieges kostet England 100 Millionen Mark...

400 000 Mark für künftiges Kulturgut.

Die Dresdner Hoftheater sind seit langem ein Kulturort, auf den ganz Sachsen stolz sein kann...

Herabsetzung der Getreidehöchstpreise

Vom 1. April 1918 ab gelten für Brotgetreide wieder die Höchstpreise vom Dezember 1915...

Dauernde Beschränkung der Verkaufspreise für Web- und Wirkwaren

Der Bundesrat hat folgende Verordnung erlassen: Veranlassungen, die eine besondere Beschränkung des Verkaufs von Textilwaren...

Interpellation wegen der Milchpreise

Der Zweite Rat der Reichstagskammer des Reichstages hat folgende Interpellation von Hermann Focke...

Neue Petitionen

Nach dem zweiten Petitionsverzeichnis der Zweiten Kammer sind dem Reichstag u. a. folgende Petitionen zugegangen...

Poliales

Kriegsbeschädigten. Dem Leutnant v. Kell Gerhard... Kriegsbeschädigten. Dem Leutnant v. Kell Gerhard...

Stadtkonzepte. Mit dem Direktor der Dresdener Stadtwerke... Stadtkonzepte. Mit dem Direktor der Dresdener Stadtwerke...

Grundbesitz. Die Stadt, Kirchen- und Schulgrundbesitz... Grundbesitz. Die Stadt, Kirchen- und Schulgrundbesitz...

Ausgabe für Kriegsbeschädigte. Das heute ausgegebene Armeekorpsgesetz... Ausgabe für Kriegsbeschädigte. Das heute ausgegebene Armeekorpsgesetz...

Behandlung kriegsbeschädigter. Der Besatzungsdirektor Professor Engel... Behandlung kriegsbeschädigter. Der Besatzungsdirektor Professor Engel...

mehr auch in Dresden das Sanitätsamt des 12. Armeekorps... mehr auch in Dresden das Sanitätsamt des 12. Armeekorps...

Bestandteile des Getreides... Bestandteile des Getreides...

Die Vollfreiheit der Postsendungen... Die Vollfreiheit der Postsendungen...

Kriegsbeschädigtenfürsorge... Kriegsbeschädigtenfürsorge...

Staucherei. Im Laufe dieser Woche hatten einige Besucher des botanischen Gartens... Staucherei. Im Laufe dieser Woche hatten einige Besucher des botanischen Gartens...

Amianth-Theater. Nicht ob man im Stadtbild laßt... Amianth-Theater. Nicht ob man im Stadtbild laßt...

Film der Woche. Das Kriegsdienstmädchen... Film der Woche. Das Kriegsdienstmädchen...

Während der Kriegszeit ist es von hohem volkswirtschaftlichen Wert... Während der Kriegszeit ist es von hohem volkswirtschaftlichen Wert...

Darmträgheit, Stuhlverstopfung... Darmträgheit, Stuhlverstopfung...

'Doppelteben' den Belebungs der treulosen Gattin... 'Doppelteben' den Belebungs der treulosen Gattin...

Die Vollfreiheit der Postsendungen... Die Vollfreiheit der Postsendungen...

Amianth-Theater... Amianth-Theater...

Film der Woche... Film der Woche...

Während der Kriegszeit... Während der Kriegszeit...

Darmträgheit, Stuhlverstopfung... Darmträgheit, Stuhlverstopfung...

Während der Kriegszeit... Während der Kriegszeit...

Advertisement for 'Dete' and 'Boobac' with contact information for the pharmacy.

Handelsteil

Großbankgeschäft

Wieder kam die Mitteldeutsche Kreditbank... Der deutsche Geldmarkt durchaus befriedigend...

Kriegsanleihe am Horizont aufrückt... Der deutsche Geldmarkt durchaus befriedigend...

Der deutsche Geldmarkt durchaus befriedigend... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Die deutsche Kreditbank... Die deutsche Kreditbank...

Börse und Geldmarkt

Die Barke Kaufkraftbewegung... Die deutsche Kreditbank...

HERMES

HERMES... Die deutsche Kreditbank...

Produkten-Börse zu Dresden

Als Vorstand unserer Börse... Herr Kommerzienrat Richard Eger...

Kriegskreditbank

für das Königreich Sachsen... Aktiengesellschaft Dresden-A., Altmarkt 15...

Train-Geschirre (Neues Modell) Beschlüge... A. Schlegel, G. m. b. H., Köln-Nippes.

Geldtaschen... Zigarrentaschen... Oscar Zscheile

Produkten-Börse zu Dresden... Herr Kommerzienrat Richard Eger...

Kriegskreditbank... Aktiengesellschaft Dresden-A., Altmarkt 15...

„van Thiel“ Detektiv u. Auskunft... 1 Schloßstr. 1 (am Altmarkt), Tel. 10120

Patentbüro... Jng. Hülsmann

Kriegsversicherung ohne Extraprämie... Iduna zu Halle a. S.

Handel, Industrie, Gewerbe... hervortretenden besonderen Kreditbedürfnisses...

„van Thiel“ Detektiv u. Auskunft... 1 Schloßstr. 1 (am Altmarkt), Tel. 10120

Patentbüro... Jng. Hülsmann

Kriegsversicherung ohne Extraprämie... Iduna zu Halle a. S.

Handel, Industrie, Gewerbe... hervortretenden besonderen Kreditbedürfnisses...



Deutsche Helden beste 3 Pfg. Zigarette Compagnie Waferrne Dresden älteste deutsche Zigarettenfabrik immer trübsfrei!

Ordensverleihungen

Der König hat ferner die folgenden Preisverleihungen beschlossen:
Hilfswärter-Abzeichen im Silber am Bande für Kriegsdienst
von Unteroffizier d. 2. Klasse, Jacob beim Infanterie-Regiment...

Reber, Wilhelm, Oberst, dem Kaiserl. d. 2. Klasse, den
Hilfswärter-Abzeichen im Silber am Bande für Kriegsdienst...

Wagner, Hans, Oberst, dem Kaiserl. d. 2. Klasse, den
Hilfswärter-Abzeichen im Silber am Bande für Kriegsdienst...

Aus dem Vereinsleben

Der Vaterländische Frauen-Verein hat am 24. Februar
eine außerordentliche Versammlung abgehalten...



Kurzwaren

- Leinenband gute Ware... 30
Wäscheköpfe 6 Dutzend verschiedene Größen auf einer Karte... 30
Schuhsenkel Eisengarn... 25
Schuhsenkel Maße, 110 cm lang... 25
Halbschuhsenkel Ripa, 75 cm lang... 20
Ledersenkeln für Militär... 12
Blusenhalter mit Gummieinlage... 20
Kragensätze fein Subal, besponnen... 10
Stoßlitze, extra breit, Baumwolle, mit doppelt gewebtem Rand... 18
Stoßlitze, schwarz, Wolle, mit doppelt gewebtem Rand... 16

- Wäschebörtchen weiß, Stücke zu 10 Meter... 30
Wäschebogen weiß... 45
Schutzblätter Trikot, gummiert... 30
Schutzblätter waschbar... 45
Anziehschutzblätter... 75
Nähseide, 50-Meter-Rollen farbig... 10
Perlmutterknöpfe la, große Nummer... 45
Perlmutterwäscheknöpfe verschiedene Größen... 95
Miedergurt glatt... 25, 20, 15
Miedergurt mit Stäbchen... 30, 25, 20

Ullstein-Schnitte!! nach etwa 2000 Modellen.

Wollschleier

Strumpf-Gummiband Gummilitzen und Kordeln Strumpf- u. Sockenhalter gut sortiertes Lager.

Amtliches

Verlesen des 25. Februar 1918...

Gemeinde-Sparkasse Laubegast... verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Sparkasse Mügeln... Bez. Dresden... verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Sparbank zu Leuben bei Dresden... verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent...

Sparkasse Kleinzschachwitz... tägliche Verzinsung Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Sparkasse Niedergorbitz... tägliche Verzinsung mit 3 1/2 Prozent.

Die Niedereinsiedler Sparkasse... im Niedereinsiedler (Koblenz) an der...

Kronert-Stift... Haushaltungsschule in Deuben (Bezirk Dresden).

Familien-Anzeigen... Elsa Hörnig, Otto Zänker...

Otto Nitzsche... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Eugen Reichelt... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Innigen Dank!... Lina Martha Tillisch...

Anna Ulbricht geb. Münch... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Friedrich Otto Härtling... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Reinhold Meißner... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Curt Rentsch... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Oskar Rost... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Frau Michael... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Gustav Hermann Zimmer... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Friedrich Julius Pötschke... nach langem, schwerem Leiden verschied...

Neue Moden... erheischen neue Kleider!... Renner Dresden / Altmarkt

Ärztliche-Anzeigen... Zahn-Arzt KUZER... Rechtsanwalt Urban...

Trauer Bekleidung... Herm Mühlberg... Trauer-Kleider-Blusen...

Ein Federhut... Qualitätsfedern... Andrich, Dresden...

Sonntigen, herzlichsten Dank für die mit bei meinem 50 jährigen Geschäftsjubiläum...

Versteigerung... Porzellan, Glasgerät, Nippachen, Hausgerät etc.

Kanzlei Dr. iur. A. Pleißner... Waisenhausstrasse 30...

Konfirmanden-Geschenke... Wegen Geschäftsveränderung! 10% Rabatt...

Schirme... in großer Auswahl, Reparaturen und Besätze...

Malzwecker... Brielmarken... Ernst Klar...

TRAUER HÜTE... in größter Auswahl stets vorräthig...

Marschall... Gebh. Kohl & Co. Freiburger Pl. 22-24...

Meine Damen!... Ich habe noch grosses Lager aller Arten Tuchwaren...

Herrenstoffe zu Damen-Kostümen... Otto Zschecho Nachf. Wallstrasse 25...



Durch direkte Bezüge in Waggonladungen vom neutralen Ausland (ohne Zwischenhandel) sind wir in der Lage, hiermit billiger als

erstklassige, hervorragend gute, nahrhafte

KAFFEESAHNE

mit 10-12% Fettgehalt in Flaschen zu $\frac{1}{10}$ Liter Inhalt

anzubieten.

zum Preise von Mk. 1.40 für die Flasche frei Haus.

Nicht zu verwechseln mit den jetzt vielfach in den Handel gebrachten $\frac{1}{10}$ Liter-Flaschen, die oft zu enorm hohen Preisen verkauft und für die oft für das Liter bis 3 Mk. und mehr abverlangt werden;

Nicht zu verwechseln mit Exportmilch, die wohl in Geschmack und Färbekraft der Kaffeesahne gleichkommen soll, keineswegs aber an Nährwert; Nicht zu verwechseln mit Büchsenmilch, die oft kaum 1 Liter enthält und nur einen Fettgehalt von 3 1/2 % besitzt.

Unsere in den Handel gebrachte Sahne entspricht voll und ganz den behördlichen Anordnungen, sie ist von einwandfreier Beschaffenheit, hat hohen Nährwert, besonders zu empfehlen für Kinder, Kranke und ältere Personen, die fetthaltige Nahrung benötigen.

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt

Würzburger Strasse 9.

Telephon 21494 und 13561.



Hof- u. Kammerlieferant

Schaufenster-Bericht:

Um gefällige Besichtigung wird höflichst gebeten!

Webergasse: 5 Fenster

und 2 Eingänge

Handschuhe - Herrenartikel - Tapiserie
Damen-Strickjacken und Kinder-Sportwamse
Reizende Neuheiten in allen Farben und Preislagen
Ferner: Unterröcke - Blusen - Taschentücher

Wallstraße: 6 Fenster

und 1 Eingang

Damen-Bekleidung (3 Fenster)
Herren-, Mädchen- und Knaben-Bekleidung
Pfadfinder-Artikel Umschlagetücher

Scheffelstr.: 4 Fenster

und 1 Eingang

Konfirmanden-Ausstattungen
Kleider-Stoffe
Gardinen- und Betten-Ausstellung
Schürzen Kinder-Leibchen Korsetts

Eine 4seitige Preisliste liegt dieser Zeitung bei

Herm. Mühlberg

Webergasse-Scheffelstr. Wallstraße



DRESDEN • PRAGER-STR. 24

bietet zweckmässige Fussbekleidungen für Salon, Strasse, Sport und Militärdienst in moderegerechten Formen und bester Beschaffenheit.

48201

MUSIK
Dirigent
die Leitung von Orchester, Kapelle, Musikvereine, Kirchenmusik, Schulmusik, etc.
Erstklassige
Musikanten und Kapellen, Orchester und Kapellen, etc.
Theater
Schauspiel, Oper, Ballett, etc.

Vereine
Volkstanz-Saal
Montag den 29. Februar abends 8 1/2 Uhr:
224. Volksunterhaltungsabend des Vereins Volkstanz, Liedertafel, etc.
Lieder zur Laute
von Rolf Rueff.
Die Mitglieder des Vereins Volkstanz haben gegen Vorzahlung der Mitgliedschaft 1916 (je zwei Jahren) freien Eintritt. Klavierstunden an Volkstanzunterhaltungsabenden. Feiern, etc.

Rechtsschutzverein für Frauen
Frauen und Mädchen aller Stände erhalten in Rechtsangelegenheiten die grösste Unterstützung u. bei Dienstreisen von 5-7 in Wien, etc.
Fachverein für das Schuhmacherhandwerk
Der Verein hat eine sehr gute Werkstatt, etc.

Schirme
in großer Auswahl
Zugol-Strada 1
B. Wetzel

Selbstpartons
in allen Größen, von 2 1/2 bis 10, etc.
Möbel
ausgewähltes Holz, etc.

Brennholz
aus dem eigenen Wald, etc.
Eiszucker
Süßholzwurzel, etc.

Militärurlaubs-
Verordnung, etc.
Eiszucker
Süßholzwurzel, etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Ueber 19500 Besucher

haben bisher unser **Kolossal-Kriegs-Drama**

Mit Herz und Hand fürs Vaterland

12000 Mitwirkende **4 Akte**
mit eigener Musik von **Franz Schär**

befichtigt. Das einstimmige Urteil lautet: **Das Beste, was bisher geboten wurde!** — Die außerordentlich starke Nachfrage veranlaßt uns, den einzigartigen Film

noch einige Tage zu verlängern

Von Schulen und Behörden empfohlen.

Von 3 bis 5 Uhr haben Kinder Zutritt.

Beginn täglich 3 Uhr

Das angenehmste Lichtspielhaus der Residenz

Licht-Spiele

Meinholds Säle.

Nur noch bis Montag: **Fern Andra**
die Autorin und Darstellerin des herrlichen Films „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht“, in ihrem vieraktigen hochspannenden Zirkus-Roman:

Eine Motte flog zum Licht.

Wie ein Märchen aus der Romantikerzeit mutet der Entwicklungsgang des kleinen Mädchens an, das sich von der Reklameartikel-Verteilerin bis zum gefeierten Liebling eines Zirkus entwickelt und die Liebe eines Erbprinzen gewinnt. So glänzend aber wie der Aufstieg zu Ruhm und Licht ist auch das tragiische, jäh Ende der Künstlerin, die, vom Geliebten verlassen, gelunglos einer Vorstellung diesen unvermutet wieder sieht, auf hohem Seile vom Schwindel erfaßt wird, zum Schrecken des vollbesetzten Zirkus in die Tiefe stürzt und stirbt.

Es ist ein Schlager der Filmkunst!

Zum Ernst der Schere in dem zweiaktigen Schwank.

Photographischer Wettbewerb.

In der Hauptrolle der humorbegabte **Albert Paulig**. Wer ihn kennt, weiß, daß er jeder Situation gewachsen ist u. mit treffsicherer Charakteristik stets die komische Seite zur Darstellung bringt. **Ein Film zum Lachen —, und wer lacht nicht gern!**

In den unteren Räumen Wittelsbacher Bierhallen: **Echte Biere. Mässige Preise. Musikal. Unterhaltung.** Jeden Sonntag: **Sauerbraten mit Kloss.**

2. Platz 35 Pf., 1. Platz 50 Pf.

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz

Olympia-Theater

Tel. 19216

Altmarkt 13

Tel. 19216

Sonne und Schatten

Gesellschaftsdrama in 3 Akten.

In der Hauptrolle: **LOTTE NEUMANN.**

Papa Schlaumeyer

Hervorragendes Lustspiel in 3 Akten

Ein Ausflug längs der kroatischen Küste nach Craljevica

Herrliche Naturaufnahme

Neueste Kriegsberichte von allen Fronten

Vorstellungen von 3 bis 11 Uhr.

Colosseum-Theater

Freiburger-Platz

Genie und folgende Tage:

Die neuesten Kriegsberichte.

Alteinges. Erst- aufhörungsrecht. **Butter.** Alteinges. Erst- aufhörungsrecht. Das tschechische Kämpfer.

Vom Theaterfimmel geheilt. Komödie in 2 Akten.

Ringkampf mit einem Bären. Interessante Zerstörungen.

Hänschens Liebe. Mit dem bröckigen kleinen Hans.

In den serbischen Grenzgebieten. Gedichtsbild.

Ein Doppelleben. Großer Kriminalroman in 3 Teilen.

„Hirsch am Rauchhaus“ neu eröffnet!

Täglich ab 4 Uhr Künstler-Konzert und das genügt!

Restaurant „Roland“

Gerichtstraße und Ziegelstraße 45. Genie heute jeden Sonntag. **Neu! Künstler-Konzert.** Schauspieler. Musik. Gedeckel u. Sektieren. Angenehme Familien-Gesellschaft.

Musikalische Unterhaltung. Familienverkehr.

Paradiesgarten Zschertnitz. Substation der Straßenbahnlinie 5.

Hurra! Tschunghwa

ist da! Marschallstrasse, Ecke Schulgasse.

M.S. Militär-Verein
Unter am nächsten Sonntag den 4. März abends 8 Uhr
Monatsversammlung
Hofes im Hof am Hauptbahnhof, Caféstr. 18. I. R. K. Um schätzenswerten Besuch bitten
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein
Montag den 26. Februar abends 8 Uhr
Versammlung.
Bericht des Toten, Nachrichten über die Bestimmung des Hdt. Weidens (mit Vorklären); Herr Valentini, G. Koch.
Bericht des Herrn Carl Hdt. Oberlehrer u. d. Hdt. Gewerbe-Vereins; „Kriegsbeschädigten-Verfahren und geschädigte Soldaten.“ (Ausstellung von Beständen u. Kartons im Hofstr.)
Zur Aufführung des Volksstückes: „Die die Schwaben wüten“ Sonntag den 26. Febr. im Hofstr. sind noch einige Eintritte zu haben. Die Karten können in unserer Geschäftsstelle entnommen werden.
Montag den 4. März Sonntag den 5. März abends 8 Uhr
Bericht des Herrn Carl Hdt. Oberlehrer u. d. Hdt. Gewerbe-Vereins; „Die Hdt. als auch geschädigte Soldaten.“ (Ausstellung u. Kartons im Hofstr.)
Der Vorstand: Hdt. Carl Hdt.

Postkarten- und Miniatur-Atelier
Central-Theater-Passage 23
Begründungen, Semi-Email-Schmuckstücke, Silber für Ausweis und dergl. schmückend. (14/15)

K. S. Militär-Verein ehem. Kgl. Preuss. Militäre Dresden.
Wenn Vereinstammler die betreffende Nachricht von dem Gelingen eines oder mehrer außerordentlichen Willeben Herrn Königl. Ehrenmitglied Herrn Hdt. (19/16)

Friedrich Wilhelm Meie
zur Dresden Kreuz.
Die Bekanntschaft erfolgt Sonntag den 27. Februar nachmittags 3 Uhr auf dem Köpchenbroder-Gelände.
Wir bitten um rege Beteiligung. Abfahrt mittags 1 Uhr am Hauptbahnhof, 1.15 Uhr vom Hauptbahnhof Dresden.
Der Vorstand.

Turnverein in Neu-u. Antonstadt, Dresden.
Donnerstag 2. März 1916
Gründung einer neuen Mitglieder- und Jugendabteilung
Lokalität der II. Bürgerstraße, Hofstr. 18/19
Termin: Sonntag, 27. Februar, abends 8.15 bis 9.45 Uhr. Anmeldungen an den Kassier abends 10/11.
Der Vorstand: Hdt. Carl Hdt.

Kranken-Versicherungs-Verein für Schneider, Schneidertinnen u. verw. Berufsgruppen in Dresden u. Umg.
Dienstag d. 28. März 1916 abends 9,9 Uhr
Jahres-Gesamtvorstellung im Restaurant Haus Zach, Schiffstraße 10, I.
Tagesordnung:
1. Bericht der Niederschrift.
2. Abrechnung der Jahresrechnung 1915 und Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl des Vorstands, u. dessen Beauftragter, des Kassierers, des Schriftführers, des Schriftführers.
4. Haushalt der ausstehenden Verbandstätigkeiten.
5. Wahl von 3 Rechnungsprüfern.
6. Anträge und Sonstiges.
Um recht zahlreichem Besuch bitten
Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse der Markthelfer zu Dresden (Z.-K.).
Generalversammlung
Sonntag den 26. März 1916 im Hofstr. Restaurant, Zimmer Nr. 4, I. Hofstr. 18/19.
Tagesordnung:
1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abrechnung der Jahresrechnung 1915 auf das Jahr 1915.
3. Wahlen: a) Wahl des Vorstands, b) des Kassierers, c) des Schriftführers, d) des Beauftragten, e) Wahl von drei Rechnungsprüfern zur Prüfung der Jahresrechnung auf das Jahr 1915 u. der Beauftragten für die Jahre 1916 u. 1917.
4. Wahlen u. Beauftragten.
5. Wahlen zur revidierenden Kommission.
Der Vorstand: Hdt. Carl Hdt.

Theater-

Konfekt, Früchte, Schokoladen, Pralinen, Bonbons, Pfefferminz
Emil Staudigel,
Zuckerwaren- und Schokoladen-Fabrik
Wilsdruffer Strasse 50.

Beliebt und gern besucht in der Götzenstraße 3210
Gasthof zum Heller.
— Gute Getränke. —
Schöner Hof ab St.-Pauli-Brickhof. Abder Raum oder Keller, 20 Minuten.

Feldpostbriefe
Zeibmann, Preisliste.

Zur Konfirmation

für junge Herren:

Anzüge in schwarz oder marine, flotte zweireihige Sakko-Formen
Hauptpreislagen: **34.50., 42.-, 64.-.**

Herrn-Schuhe, Handschuhe, Hüte
Schirme, H.-Wäsche, Krawatten



Punkt sechs!

Von Hermann Wagner

Victor Emanuel Oseendörfl, zweiundvierzigjährig, schlant, von nicht unangenehmem Aussehen, begütert, gutmütig, intelligent, von Temperament nur etwas ungeduldig und jäh, dabei nicht ohne Spuren von Hochmut und Egozentrie. — Viktor Emanuel Oseendörfl kam, wie verobredet, Punkt sechs Uhr abends vor dem Kriegerdenkmal im Stadtpark und erwartete, einen Blumenstrauch in der Hand und viel milde Heiterkeit im Herzen, auf Brautlein Eidi Feuerlein, das Mädchen seiner Wahl, mit dem er sich noch heute zu verloben gedachte.

einfach auf, da! Jaso! Wir sind nicht mehr miteinander verlobt, mein verheiratetes Fräulein — haben Sie mich verstanden? Wir nicht! Ich behauere, für ein Mädchen dieser Art keine Verwendung zu haben! Osei! Ich danke! Ich danke sehr! Und ich empfehle mich Ihnen, mein Fräulein! Mein Fräulein, adieu! Auf Wiedersehen, mein Fräulein! ... Wie dreierlei Stunden warten zu lassen! Nicht! Wo doch vereinbart wurde, ausbrüchlich vereinbart, daß Punkt sechs... Punkt sechs! —

Ein Kartennärrchen

Von Max Prols

Der große Kolladen über der Geschäftstür war längst heruntergefallen. Der Nachtwächter, dessen Gesicht von schmerzhaften Krämpfen durchzogen war, machte seine nächtliche Runde und rüttelte mechanisch an dem Boden. Ueber dem Kolladen war ein schwarzes Geschäftsschild, das im matten Lichte der Gaslaterne seine von Wind und Regen halb verblasste Aufschrift zeigte: „Julius Bed. Buchdruckerei und Lithographie.“

den. Jetzt ist's zwölf Uhr, ich bin schon seit nachmittags fertig, warum bin ich denn nicht gefahren worden? De? Morgen früh soll ich ein Auto zu Fräulein Klara bestellen. Sie soll denn das Fräulein Klara wissen, wie ich heisse und wer ich bin? Da? Sie denn? Schöne Wirtschaft das. Und dabei bin ich Schnellbrud!

Die Mirage der Franzosen

Von Karl Eugen Schmidt

Wer in dem gegenwärtigen Weltkriege die französischen Presse verfolgt hat und noch verfolgt, dem muß täglich der Gedanke kommen, der mir auch vor dem Kriege schon oft genug aufgetaucht ist: dieses ganze Volk ist offenbar nährlich und gehört unter die größten Krieger. Wenn läge und vernünftige Menschen den haarsträubenden Unsinn der Pariser Tageszeitungen und Feuilletons lesen, wenn sie hören, wie hochmütig die sogenannten Philosophen, die Mitglieder der aristokratischen Akademie, die Welken der Nation sich gebürden, dann geschieht ein höchst bedauerliches Schütteln des Kopfes. Der wohlwollende Beobachter meint, es handle sich um eine vorübergehende Erregung und murret etwas von Rindstücken, Strengerer Richter aber wolle nur noch Verbrecher oder Tollkühner in den Franzosen sehen.

den Deutschen drei große, lebhaft gefürchtete molle Rosen blühen. Gibt es einen besseren, gefälligeren Ort, wo wir unser Erntefest und unser Wohlstand aufbewahren können? Es gibt auch noch andre, reizende Gauerinnenkuppen, die über die Stadtmauer gehängt und im Ton mit der Zimmerverrichtung in Einklang gebracht werden können. Die mollesten die Vorboten der richtigen Kinder der Natur, die uns bald wieder mit ihrem schönen Duft erfreuen werden. Und wenn die Rosen erst wieder blühen, wird es auch in der Welt wieder besser aussehen. Wenigstens glaube ich das aus dem Gesang der Schwarzdrossel über meinem Fenster herauszu hören...

Frühlingsmoden der deutschen Mode
Von Gertraud Köbner

Unter dem Dach des Hauses, in dem ich wohne, hat sich eine Schwarzdrossel eingenistet. Seit Monaten war ihr kleines, liebes Stimmchen verstummt, und in diesen Tagen begann sie wieder, erst leise und dann lauter, zu piepsen. Das ist ein sicheres Zeichen, daß der Frühling naht, denn die Schwarzdrossel ist klüger und weiß das besser als die Menschen. Von Tag zu Tag wird ihr Gesang stärker und frohlicher. Er erzählt von blauem Himmel und warmer Sonne, von Liebe und Frieden in der Welt und von wunderbaren, hellen, farbigen Frühlingsmuden.

Denn diese beginnen ihre feinen Fäden gerade in dem Augenblicke auszutreten, wo der Winter sich auf seine Aufgabe besinnt und den Venten verpöleten Röhle schließt. Sie hindert jedoch die Frauen keineswegs, sich schon jetzt an den kleidamen, allerliebsten Frühlingsmoden zu erproben, die sich aus Seide und Wolle zusammenlegen und aus deren leichtem Gewebe ein ganz neues, reizendes Gewebe hervortritt: eine Art leichter Vellenteppich in Aquarellfarben, aus dem sehr feine Blüten und Sommerkleider gemacht werden sollen. Blau, weiß, rosa Tönen ziehen sich durch diesen leicht glänzenden, auf weichen Untergrund gewebten Stoff, und der Gesang der Schwarzdrossel juchet die einfache, naive Grazie einer so gezeichneten jungen Frau vor unser gelächtes Auge, einer Frau, deren jartes Gesicht unter einem großen, mit Blumengirlanden gezierter Strohhut hervorsieht. Um ihre Taille schlingt sich ein buntes Band, denn der Gürtel wird hier diese Frühlingskleider wieder ein notwendiger Schmuck. Ist doch die Bandindustrie durch den Krieg nicht berührt worden! Mit immer neuer wechselnder Phantasie ersieht sie wieder auf dem Felde einhüder großer Triumph, wo sie mit ihren hellen, leuchtenden Farben auch wieder helle, lauchende Zukunftsgedanken herauszuarbeiten wird.

Die Frau steht augenblicklich im Begriff, eine wichtigere, ältere Lebensrolle, als ihr bisher erteilt wurde, zu übernehmen, und der Feminismus könnte vielleicht wieder nach dem Krieg ändern. Das schwarze Gesicht trägt wahre Zeichen an Energie in sich aufzusuchen, nur daß hier diese hinter der Krone eines Häubchens und der Girlande hübscher Moden verborgen. Und das ist gut so! Denn die Heilame, die um die von Frauen geleiteten Dienten herum gemacht wird, läßt das Interesse an ihnen sinken. Sollen wir alle aber nun aufhören, uns an hübschen Dingen zu erfreuen? Dann würden wir in nicht mehr wie früher sein! Trotzdem wir uns der großen Pflichten des Augenblicks bewußt sind und sie auch

nach Kräften erfüllen, ist es uns doch nicht gleichgültig, ob Grau oder Blau die kommende Modefarbe ist.

Sie ist grau, meine Damen, denn grau paßt sich am besten unserer Zerkentimmung an. Die farbigen Bemalungen, die grauen Töne in den verschiedenen Schattierungen und reichhaltigen Stoffen zu verbreiten. Es wird goldiges Grau und Blaugrau, Kieselgrau und Silbergrau, Perlengrau und Leuchtgrau, Rauch-, Mans- und Glanzengrau geben. Nicht lange hat die Einfachheit unserer Kleider Handhabung, und die Kerne sind die erhen, die abirändig werden und ihre eigenen, eleganten Wege gehen wollen. Schon schmücken sie sich mit köstlichen Einzelheiten, kleinen, leichten Wiffen, bauschigen Spitzenrüschen, winzigen Häkchen, die ihren Willen, der strengen, puritanischen Mäße zu entsagen, deutlich verkünden.

Auch die hohen Stiefel, die sich mit ihren hellen Einlagen einer so großen Beliebtheit erfreuen, gehen den Weg aller Bergänglichen und werden zum Frühjahr ganz verdrängt sein. Die Mode hatte sich zu schnell der Allgemeinheit zugänglich gemacht, zu viele kleine Ändel in Lodgehüten gewahrt, zu viele hohe Hüden über Pfaffenheime Klappen lassen! Der Modeschuh wird der goldige Schwarzschuh werden, den eine mit der Hand gebundene goldene Schleife ziert. Ob viele dem widerstehen werden? Ich glaube nicht.

Ueber den Platz, den die Taille einnehmen soll, wird sehr viel hin und her verhandelt. Nur die Schneiderin, nicht die Natur ist da ausschlaggebend. Welche hat sich mit der ihr unterteilten minderwertigen Rolle abgefunden und unter den Modeschöpfern und die Ansichten recht geteilt. Die einen wollen jene an die richtige Stelle legen und sie - wie früher - dann gestalten, die andern bleiben der geraden Linie treu. Es ist das ein Geprägschiff, der die Dienbotenfrage abgelöst hat. Auch in Bezug auf Stragen haben sich zwei Schulen gebildet: die eine will Stragen, die Hals und Gesicht einrahmen, die andere plädiert für kleinere Aufschnitte, aus denen der Hals wie ein Blütenknospe emporsieht. Möge doch jede nach ihrem Geschmack handeln und sich nicht verpflichtet fühlen, das nachzugeben, was die andere tut!

Die Frühlingsmuden sind vorwiegend klein. Als große Reiche werden sich helle Schleier auf dunklen Kopfbedeckungen zeigen. Ganz hinten oder ganz vorn zeigen feine Bandflecken, Federn und Häkchen wie Jalunenhangen am Quirande emporkommen und vollständig aus dem Bereich der Dienten verschwinden. Zwei von verschiedenen Seiten aufgesetzte Flügel, die sich in der Mitte der sehr hohen, schmalenbündigen Form treffen, schüben zu den etwas überhöhten Modenschöpfung, die bei jeder neuen Saison aufhören, aber bald wieder verschwinden. Das der Dreiflügel zu kleiden ist, als daß wir ihn letzten Dergens aufgeben würden, wissen wir alle.

Aber wenn wir uns beim Raufen einer neuen Jahreszeit auch um die neuen Moden bekümmern, weil das natürlich und nur allzu weißlich ist, so wollen wir doch keinen Augenblick dazwischen lassen, die draußen für uns kämpfen. Um uns ihrer bedinglich zu erinnern und unsrer Pflichten ihnen gegenüber eingedenk zu sein, sei uns ein neues köstliches Willkommen, ein Geschenk, das uns die Frühlingsmode macht. Es ziert den elegantesten Salon, der braun gefärbte Bambusford, der mit Felde oder andern leichten Stoff gefärbt ist, und an dessen bet-

Schachzeitung

Redigiert von J. Riefe
Aufgabe Nr. 366
Von J. Scheel in Stendal
SCHWARZ

A	B	C	D	E	F	G	H
8							8
7							7
6							6
5							5
4							4
3							3
2							2
1							1
A	B	C	D	E	F	G	H

WEISS
Ratt in zwei Zügen.

Die Lösung der Schachaufgabe in Nr. 36 lautet:

Schwarz hat: RA, 10, SA, K, O, 9, 8, 7, EO, 7.
Weiss hat: EW, RK, GK, O, 9, 8, 7, E10, 9, 8.
Der Gang des Spieles war: 1. SA, SW, EW (-15), 2. GK, RA, G10 (-25), 3. SK, RW, G7 (+5), 4. GW, RK, R10 (+16). Jetzt gibt Weiß dem Schwarz noch einen Stich ab auf EK, E10, EO (-17), so daß die Weaner höchstens auf 57 Augen kommen. Beste Mittelhand im ersten Stich nur mit den Ober 6e. Hosten, so wäre gefahren: 1. SA, EO (-15), 2. GK, RA, G10 (-25), 3. SK, SW, EW (-8), 4. GO, R10, GA (-24), 5. SO, R9, G7 (+3). Außerdem hätte die Weaner noch EK, E10, EO (-17) erhalten, womit sie auf 62 Augen gekommen wären.

Herren-Hüte
wollen Sie bestellen, besuchen Sie
Görlitz Koll., Dager Straße 37.

Postkarten
Photographie & Bild 1. St. Dresden, 1.80 St. Sweet Richard
Zustellung gefälligst
11-4 Uhr. (Sonnt. bis 9 Uhr)
Vergrößerungen nach jedem Bilde.
nur Marienstraße 12, Jähnig. W. Kaka Schok. Bildh. & Bildner, Str. 28, T. 27762. Foto.

HERZFELD
Dresden am Altmärk

Lange Damen-Glacé-Handschuhe 1.95
8 oder 12 Knopf lang, weiß, schwarz, farbig Paar

Damen-Glacé farbig, schwarz und weiß, 2 Druckknöpfe Paar	Damen-Lammlleder 95 einzelne Paare und Größen, schwarz, weiß, farbig Paar	Damen-Glacé-Ziegenleder 2.85 schwarz, weiß, farbig, mit 2 Druckknöpfen Paar
Echt Mochaleider 3.75 für Damen, in 2 Druckknöpfen, viele Farben Paar	Echt Wildleder 2.90 für Damen, 2 Druck- oder Perlmutterknöpfe, weiß, grau, braun Paar	Dänischleder 2.25 für Damen, 2 Druckknöpfe, dunkle und helle Farben Paar 4.00, 2.75
Wildleder-Ersatz 85 Damenhandschuhe, farbig und mit schwarzer Aufsicht Paar 1.10	Damen-Trikothandschuhe 55 2 Druckknöpfe, in weiß, gelb und dunkel-farbig Paar 75	Mochaleider-Ersatz 1.25 Damenhandschuhe, weiß und farbig Paar 1.45
Herren-Glacéleder-Handschuhe 1.45 1 Druckknopf, farbig, weiß Paar	Dänischleder-Herren-Handschuhe 1.45 farbig Paar	Echt Wildleder-Herren-Handschuhe 3.45 grau und braun Paar
Dänischleder-Herren-Handschuhe 2.95 farbig Paar	Echt Mochaleider-Herren-Handschuhe 3.75 farbig Paar	Echt Wildleder-Militär-Handschuhe 3.00 weiß Paar
Herren-Trikothandschuhe 65 mittelstark, mit Druckknopf, farbig u. schwarz Paar 1.25, 95	Nappaleder-Herren-Handschuhe 3.45 starke Ware, beste Handschuhe für Militärs, braun und grau Paar 4.25	Lederersatz-Herren-Handschuhe 1.45 kräftige Doppeltrikot-Ware oder mit warm. Futter, grau und braun Paar 1.95, 1.45

Kinderhandschuhe aus Trikot oder Wolle gestickt, in großer Auswahl.

Alleiniger Billetvorverkauf

Circus Sarrasani

Zu allen Vorstellungen:
Theaterkasse geöffnet von 8-1 u. von 1/23-1/28 Uhr

KleinStadttrausch

Roman von Eva Grün u. Wendlin

Das ist die Fortsetzung des Romans... Copyright 1918 by Grün & Co., U. S. A., Leipzig (12. Fortsetzung)

Was man so hinlegt in einer schweren Stunde... sagte Joseph Steinmann...

Wenzel hat deine Worte zu Protokoll genommen... dein Waidmeyer hat sie mit Namensunterchrift bezeugt.

Mein Waid? Den hat er sich gekauft, bei Schult! Weiter soll mir Farbe bekennen!

Was doch, Vater? Du hast es mir gesagt... Du bist ein Mann von Wort...

Er war ganz gerbrochen. Wieder rührten seine Unflughäufigkeit und sein kindlicher Jammer...

Wir haben ja gar keinen Platz mehr für Spuckgeschallen... und dann in ihrer harten Lebensfülle...

immer bewußter wurde sich Ernst, daß er nur mit reicher Liebe diesen Unglücklichen... Er legte den Arm um ihn.

„Du willst bei mir wohnen?“ fragte er; sollte er übermüdet werden?

„Was geschieht mit deiner Wohnung?“ Sie ist abgeschlossen. Wenn du mit mir als Wirtschaftlerin aufziehen bist, gebe ich sie auf und ständige im Herbst.

„Was hast du mit dem Ernst?“ Er sah nicht auf den Ton nicht ein. Er sah die nicht für die dem Vater diese Rücksicht diktierte.

„Du bist abgeklüftet.“ Er sah seinen Schicksal, nahm seinen Hut und blickte den Vater auffordernd an.

„Du gehst über meine Kraft“, murrte Joseph. „Ich könnte sie nicht bannen — immer würde ich fürchten, sie käme durch die nächste Tür — oder bester aus dem Erker.“

Ernst lachte. „Gepenscher im modernen Berlin! Wir haben ja gar keinen Platz mehr für Spuckgeschallen — und dann in ihrer harten Lebensfülle denkt nicht daran, sich zu entmaterialisieren.“

„Ach, ich wollte, sie wäre tot — tot — ich habe sie“, rief Joseph hervor, „ich will nicht an sie erinnern werden.“ Eine letzte Hoffnung war in ihm...

„Bei seinem Waidmeyer hätte er bleiben können, so lange ihm danach zumute gewesen wäre.“ Die Post hätte man unbedeutend und niemand ahnte...

„Lohn irgendein Zeichen der Freude folgte er dem Sohn durch die Räume, die kaum noch an früher gemahnten, so geschickt waren die Möbel umgestellt worden.“

„Du, ganz gut, ganz nett“, sagte Joseph. „Aber es wäre mir lieb, wenn ich nun endlich etwas zu trinken bekäme.“

Ernst hingelte. „Wädest du Kaffee oder Tee — wir haben auch Sodawasser auf Eis, nicht wahr, Philipp?“

„Das schmeckt ihm noch, daß sie ihn jetzt noch wegen der Getränke bevormunden!“ Da wollte er doch von vornherein —

„Ich muß ein Glas Wein haben, Philipp“, sagte er, ohne Ernsts Angebot zu beachten. „Sieben Sie eine Flasche Hausbier auf.“

„Verträgt sich denn das schon mit deiner Kur, Vater?“ Zu doch um Gottes Willen nicht, was dir schaden könnte —

„Es hat sich ausgedehnt, mein Junge. Und damit du dich nicht beunruhigst: Ich habe überhaupt kein Glas mehr von diesem eiskalten heißen Wasser getrunken, sobald du fort warst. Meine Nerven hätten das gar nicht ausgehalten.“

„Ernst sah stumm und traurig da. Jemand etwas gab ihm die Gewißheit, daß diesem Manne auch er nicht helfen könne, auch mit aller Liebe nicht; er wollte sich eben nicht helfen lassen.“

Joseph Steinmann merkte sofort, daß er eben einen moralischen Sieg erlitten habe: Ja, er war doch noch nicht der Mummelgeist, den sie nach Bellebe: in die Ecke stellen konnten! Er wanderte im Zimmer auf und ab, räsonnierte über das Leben im allgemeinen, das in Gaskeln im besonderen und wiederholte, trotzdem er sich dagegen verschworen hatte, alles was Hanna an Unrecht gegen ihn begangen habe.

An Ernsts Ehren rannen die oft geküßten Wangen vorüber, ohne daß er imstande gewesen wäre, sie anzufassen. Was hatte diesen Mann da vor ihm, denn der Wein immer mehr Redseligkeit und eine übertriebene männliche Bosheit verlieh, verdorben? Geld — und die Möglichkeit, sich jede Vaune zu erfüllen?

Aber was mochte seinem Leben gefehlt haben, daß es nie in seinem Vergab aufgehoben worden war? Jemande Stunde, reifermie dieser junge Mensch, unter dessen kühlem Neuhern sich soviel warmes, so romantisches und jedenfalls gänzlich unmodernes Gefühl verbarg, hing doch wohl in jedem Dasein, die ein Erwecken, ein Stuwigwerden brachte. Selten Vater mußte sie ungehört verhallt sein — die Stimme, die ihn aus dem Traume wachrufen sollte, war nicht hart genug gewesen — oder zu früh verstummt —

Niederlagen: Braunschweig Chemnitz Elberfeld Kassel Hannover Zwicken

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A.

Moritzstr. 3

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang unserer großen, sehenswerten Ausstellung Neuester Uebergangs-Hüte garniert u. ungarniert, in Seide, Stroh usw. für Damen u. Mädchen. Bekannt preiswert!

Verkaufsstellen: Altona, Erfurt, Hamburg, Köln, Leipzig, Plauen



Trauerschleier, Armfloer, Krepp, Trauerhüte in Riesenauswahl, Linonformen, Putz-Zutaten. Vorteilhaftes Bezugsquelle für Putzmacherinnen und Händler.

Osram-Haus Dresden-A., Liliengasse 12. Klein- u. Großvertrieb für elektrische Osram-Lampen. Gashängelicht-Graetzinbrenner. Glühkörper in großer Auswahl.

ZUR KONFIRMATION MODEHAUS NAGELSTOCK PRAGERSTR. 3 5. Illustration of a woman in a long coat.

Gebr. Eichhorn, Trompetersir. 17. Haupt-Niederlage der Brennabor-Werke. Riesen-Auswahl: Kinderwagen, Klappportwagen, Kinderstühle, Kinderische Klinderschlafkörbe, Stubenwagen.

Glühkörper bewährte Pa. Fabrikate. J. Bargou Söhne, Dresden, Postplatz. Table with prices for different lamp types.

Die eiserne Waschfrau! Die kleinste, beste und billigste Waschmaschine der Welt! Jaeger, Rothe & Co., S. M. B. N., Breslau II.

Die eiserne Waschfrau. Nur 1 Tag! Nur 4 Tag!

Konfirmations- und Taufgeschenke. Spezialität: Gummi-Abfälle. Emil Hohlfeldt.

Spezialität: Gummi-Abfälle. darunter noch ein Posten Friedensware. Leder-Ersta-Besohl-Anstalt.

Hermann Teichert Schirmfabrik. bisher Wilsdruffer Strasse 15 jetzt König-Johann-Str. 15. Zweiggeschäft Prager Str. 31.

Dauerwäsche. Reform-Leibchen. Brusthalter. Helene Fugmann. Schreibergasse 2.

Ja, das war es! Seine Mutter — wenn seine Mutter länger gelebt hätte! Weßhalb mußte sie sterben — gab es keinen Gott, der eingesehen hätte, wie notwendig ihre Existenz war, ihres Mannes — und auch ihres Kindes wegen? Er dachte an die stillen Abende neben dem alten, müde gearbeiteten Großvater, der dennoch verlichte hatte, auf des Entfelds kindliche Interessen einzugehen, bis er in seiner Sofa-ruhe eingeschlafen war. Wie leise hatte er dann weitergeplärrt — wie Schotten mühten sich seine Soldaten und Tiere bewegen und stiers alle vergaß er sein, bis der „große Redaktionsmann“ die Augen wieder aufschlug und damit auch seiner Umgebung neues Leben verlieh. Ja, was sie alle einbehielt hatten, was ihnen fehlte, das war Frauenliebe, Härlichkeit, stillwirkende, selbstverhüllende Fürsorge, wie sie den Frauen früherer Geschlechter eigen gewesen war. Auf Hanna hatte er geschaut, sie war von diesem Idealbild recht weit entfernt gewesen. Es lag wohl überhaupt deutliche wenig Frauen daran, sich mit häuslichen Tugenden zu beschäftigen. Durch die soziale Entwicklung waren sie aus ihrer Stille herausgedrängt und ihre Empfindungen mußten sich naturgemäß im Lebenskampf, den man auch sie anzusehen hatten, wandeln und verändern. Es war noch eine Frau da, die darin Genüge finden würde, ihm nur Gattin zu sein — wollten sie nicht alle neben dem Manne stehen, zum mindesten als seine Kameradin, die auch berechnung wäre, ihn geschäftlich zu erledigen und zu vertreten? In Tausenden sah er täglich feistige Frauen und Mädchen inäden, Büreaus oder industrielle Betriebe eilen. Er achtete sie, gewiß, und sah in jeder eine Mitarbeiterin am großen Rasturwerk, so bescheiden die Arbeit der einzelnen auch sein mochte. Aber zur Liebe, wie er sie verstand, schienen ihm diese Geschöpfe verdoeben. Die erzwungene Selbstständigkeit, die Anstrengung, die das Leben an ihren Verstand oder ihre körperliche Kraft stellte, gab ihnen zuviel Hebergewicht. Er konnte sich kaum vorstellen, daß eine von diesen Frauen, die ihr Ich um einen bestimmten Preis für das tägliche Brot einkaufte und jede Gabe als Almosen mit berechtigtem Stolz von sich weifen

würden, mit der Hand einer auf ihre vier Hände angewiesenen Hausfrau zufrieden gewesen wäre. Vielleicht tat er ihnen unrecht, unter, oder überschätzte sie, wie man's nehmen wollte. Seine Sehnsucht jedoch ging nach einer Frau, die von der wirtschaftlichen Not der Zeit noch möglichst wenig berührt wäre, die ihm gegenüber kein Selbstbewußtsein befehlen hätte, nicht das Gefühl: „Ich komme auch ohne dich durch die Welt.“ Nein, eine Frau sollte ihm alles sein, alles geben, was ihr an weiblichen Tugenden eigen war — und er dafür wollte — — — Sonderbar, daß ihm noch nie ein Mädchen oder eine Frau dieser alten, fast überwindenen Art begegnet war. In Berlin waren sie wohl selten geworden — aber jetzt, in der kleinen Stadt — Er dachte an Elise Kaffner, an ihre sorgnige Auseinandersetzung mit Karlo, der ihm eine halbe Aufklärung über die kleine Szene gegeben hatte. Sie war im Recht gewesen, gewiß; aber kam es immer auf das Recht an? Da Karlo durch die Vorurteile seines Standes gebunden war, hätte sie ihm zuliebe nachgeben müssen. Ihm zuliebe. — Da war noch ein anderes Mädchen gewesen, auch nur voll Gedanken für den lebendwichtigen, lebensmühtigen jungen Militär, das hatte er wohl gefühlt. Er selbst existierte nur insofern für sie, als er der Vertreter einer unerkannten Welt war, in die sie aus gefährlicher Entfernung einmal einen Blick ihrer hochmütigen, weidewimperigen Augen werfen konnte — nicht einmal gern, denn sie blieb doch fest innerhalb ihres Geschloßes stehen. Aber daß er und seinesgleichen ein menschenwürdiges Dasein führten, auch ohne die Privilegien, die ihre Klasse gewährt und deren Genuß ihr Selbstbewußtsein täglich aufpeitschte, das hätte sie sicher nicht gekannt. Die kleine, künstliche Welt, die es für sie nur gab, nur geben durfte, war von abeligen Namen abgrenzt gegen die große, wirkliche; und sie konnte sich einbilden, daß sie und ihre Sippe in irgendeinem Zusammenhang mit der Fortentwicklung der Menschheit ständen — Er mußte lächeln: Baronesse u. Voben hätte die Summatung, auch nur in ideellem Sinn Beziehung zur Allgemeinheit zu haben, weit

von sich gewiesen. Wie sie jetzt in strenger Kögelschlossenheit bei ihren Eltern lebte, so würde sie einst eiferfüchtig die Enge des Arrises bewachen. In den sie ein Mann — natürlich ein ihr ebenbürtiger — führen würde. Sie tauschte nur die Szenerie — beladen mit veralteten Begriffen, die eben! schonungsbedürftig waren wie die aranken Möbel ihres Hauses, würde sie sich auch dort als ein wahrhaftigen beklimmter Anstaltungen betrachten. Wenn er den Kampf gegen Viktoria haben aufnähme? Aber wer war er in ihren Augen? Eine gesellschaftliche Null — vielleicht wäre sie gar nicht überfordert gewesen, wenn er in Demdbärmeln bei Tisch gesessen hätte. Joseph Steinmann klingelte nach Philipp und ließ sich sagen, was die Köchin für Vorräte habe. Er verwarf alles, umständlich bestellte er ein paar raffinierte Gerichte. „Wirst du dasfelbe haben, Ernst?“ „Ach, um Gott“, er dachte mit Sehnsucht an die herbe ländliche Kost, die es an jenem Abend im Marienloft gegeben hatte, „ich lebe des Abends fast nur vegetarisch, Vater. Ich finde, es bekommt mir ausgezeichneter.“ „Du wirst wohl erlauben, daß ich meinem eigenen Geschmack folge. Ich muß gut genährt werden.“ „Natürlich“, beschwichtigte Ernst seine neue Ungeduld. Aber er seufzte leise: so herzlich, wie er sich dies Zusammenleben vorsehelt hatte, würde es kaum werden; der Vater witterte im einfachsten Wort einen Tadel oder einen Eingriff in seine Rechte. Nach einer Stunde — Ernst war inzwischen noch einmal ins Geschäft hinuntergegangen und hatte Ballhöver von der Rückkunft seines Vaters unterrichtet, auch davon, daß der Form wegen nichts ohne seine Entschreibung gechehen solle — ahn sie gemeinsam. Ernst mit gutem Mywell und gewaltiam belebter Pohnung auf gutes Auskommen miteinander — Joseph Steinmann unzufrieden, an den Swellen tadelnd und fast nicht geniehend. Nun war sein Wagen wieder städtisch in Unordnung — das kam

von den Reifen und Aufregungen — aber um nicht in der Welt ginge er nun wieder aus Berlin fort. „Das ist recht“, sagte Ernst. „Wir haben auch jetzt sehr viel zu tun. Die Herbstneupreisen kommen schon in wenig Tagen und mit den schließlichen Spinnerereien müssen neue Verträge geschlossen werden. Der Geschmack hat sich geändert, abgepöbel: Stoves kauft kein Mensch mehr, das ganze Lager, das wir noch haben, geben wir an die Provinzgeschäfte ab.“ „Mit Verlust, natürlich! Dieser Ballhöver hat nicht die geringste Bitterung. So was läßt sich nicht geben noch lernen, das muß angeboren sein — aus den kleinsten Merkmalen konnte z. B. mein Vater die kommende Mode voraussagen und sich danach richten — aber wenn man blindlings dargusslos wirtschaftet, ist man selbstverhüllend am Schluß mit Tausenden von Tadeln beladen.“ Ernst überhörte den Tadel, der auch ihn treffen sollte, und ließ sich im allgemeinen über die Geschäftslage aus: der Sommerurlaub sei glänzend gewesen, einige große Provinzfirmen, die bisher nur gelegentlich Einkäufe gemacht hatten, waren zu festen Kunden geworden. Aber daß sie sich doch entziehen mußten, auch noch Möbel aufzunehmen, das konnte nur eine Frage der Zeit sein; man durfte nicht hinter der Konkurrenz zurückbleiben. „Ich will aber keinen Warenhaustopp“, rief Joseph Steinmann. „Ich war damals schon dagegen, daß Teppiche und Gardinen aufgenommen wurden.“ „Sie bringen doch aber jetzt den Hauptumsatz —“ „Hilft ihr euch ein, jawohl! Und nun noch Möbel! Das wählt einem ja über den Kopf — wer verzieht denn davon etwas? Weder du noch Ballhöver.“ Das gab Ernst an. Aber der junge Militär, der lange in bekannten französischen und englischen Möbelgeschäften gewesen war, sollte dies Neisort mit ein paar Sachverständigen übernehmen, die er sich selbst beforat hatte; und dann war man mit einigen Ränklern, die bereits in Kundengewerbe einen guten Namen beladen, zu Köchschüssen gekommen, daß sie alle ihre Entwürfe zuerst der Firma vorlegen mußten. (Fortsetzung folgt.)

Reste und Abschnitte

4 Gruppen Wollstoff-Reste u. Abschnitte

darunter Blusenstoffe, karierte Kleiderstoffe, Kostümstoffe, schwarze Stoffe

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV
Meter 75,	Meter 95,	Meter 1 ²⁵	Meter 1 ⁷⁵

4 Gruppen Schwarze Velvet-Reste

darunter gute Qualitäten in glatt und Körper, passend für Kinder-Kleider und Blusen

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV
Meter 95,	Meter 1 ³⁵	Meter 1 ⁶⁵	Meter 1 ⁹⁵

4 Gruppen Seidenstoff-Reste u. Abschnitte

darunter reinseidene Taffete für Besätze und Blusen, Messalines, Blusenstoffe, schwarze Seide usw.

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV
Meter 75,	Meter 95,	Meter 1 ²⁵	Meter 1 ⁶⁵

4 Gruppen Waschstoff-Reste u. Abschnitte

darunter Schleierstoffe, geblumt, Krepon, geblumt, weißdurechbrochen und feste Stoffe, Musseline, Zephir, 120 cm breit, Glasbatist usw.

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV
Meter 45,	Meter 78,	Meter 95,	Meter 1 ¹⁰

Reste u. Abschnitte in Gardinen, Möbelstoffen, Läuferstoffen

Spannstoff-Reste für Scheibengardinen Mtr. v.	62, an	Läuferstoff-Reste, 67 cm breit	Meter 65.
Kongreßstoff-Reste, 60 cm breit	Meter 28,	Linoleum-Reste, bedruckt	Meter 1 ²⁵
Möbelkretone-Reste	Meter 68,	Wachstuch-Reste	Meter 1 ⁶⁰
Gardinenmull-Reste, 125 cm breit	Meter 95,	Borten-Reste in Leinen oder Filztuch	Meter 58.
Gardinenmull-Reste, bedruckt, 56 cm breit, Mtr.	35,	Einzelne Leinen- u. Rips-Querbehänge	Stück 2 ⁷⁵



Kriegsbindfaden
mit und ohne Zahl oder Buchstaben, als besten Ersatz für gewöhnliche Bindfäden — Preisliste zu 5-10 Pf. gegen Nachnahme — Lieferant
Barenther & Co., G. m. b. H.,
Hof in Bayern.

Suppenwürfel
Erlaubt die Herstellung von Suppen in kürzester Zeit. Preis 10 Pf. pro 100 Stk.

Wittich, Casarett- und Gefangenenpflege
Wittich'sches Toilette-Parfüm: Geraniol-Parfüm, Nalergal, Sapo, Suppenwürfel, Marmeladen, Kunsthonig, Kaffee-Ersatz, Backobst, Fleischkonserven, Saucenkranz, Salzsäurebohnen.

Blmpago & Co., Hagen in Westf.
Blumen-Schleuderhonig: 100 Stk. 1.25, 50 Stk. 0.75, 25 Stk. 0.40.

Frischobst-Marmelade
48 Pf. pro 100 Stk.

Winteräpfel, saftige Apfelsinen
5 Pf. pro 100 Stk.

Back-Ei-Ersatz-Pudding-Pulver
für Gewerbe, Industrie, Großhandel.

Schokoladenpulver
160 u. 180 Pf. pro 100 Stk.

Häckerle
Flischbäckerei, 47 Pf. pro 100 Stk.

Für Wiederverkäufer!
Kubus Toilette-Schwammseife, 100 Stk. 1.50.

Edamer und Gouda Käse
5 Pf. pro 100 Stk.

Fr. Rippenhansen, Caspel-S. S.
Orangen, Zitronen.

Mehrere Waggon
mit 2000 Stk. Suppenwürfel.

Mobehaus Renner Ulsmarkt

Prächtige, gediegene Wäsche-Stickerereien

Beispiele im Bild



Stickererei aus gutem Wäsche-Stoff (Wabopolam) in oder Einfah 20x20. 18	Stickererei-Einfah aus gutem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Stüd 4.60 cm 20. 58	Stickererei a. gutem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Stüd 4.60 cm. 2. 45
Stickererei-Einfah aus gutem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Stüd 4.60 cm. 20. 24	Stickererei-Einfah aus gutem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Stüd 4.60 cm. 20. 95	Stickererei a. gutem Wäsche-Stoff (Wabopolam). teils Einfah und Einfah. Stüd 4.60 cm 20. 2. 60
Stickererei-Einfah, für halbhohes Wäsche-Stoff (Wabopolam) 20x20. 0.32	Stickererei-Einfah aus feinem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Stüd 4.60 cm. 20. 1. 20	Stickererei-Einfah a. gutem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Stüd 4.60 cm. 20. 2. 70
Stickererei-Einfah aus feinem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Stüd 4.60 cm. 20. 0.34	Stickererei aus feinem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Einfah. Stüd 4.60 cm 20. 1. 55	Stickererei a. feinem Wäsche-Stoff (Wabopolam). verschied. Muster. Stüd 4.60 cm 20. 2. 95
Null-Einfah, 23 cm breit, sehr feines Muster. 1. 25	Stickererei aus vorzüglichem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Stüd 4.60 cm. 20. 2. 30	Stickererei aus feinem, halbhohem Wäsche-Stoff (Wabopolam). Stüd 4.60 cm. 20. 3. 30

Taschentücher

Taschentücher für Damen, weiß, Dattl, m. Hoheitsaum u. farb. Rand. St. 20. 0.25	Taschentücher f. Damen, weiß, Leinenstoff, mit sehr zarter Spitze. Stüd 20. 1. 45	Taschentücher f. Damen, weiß, Leinenstoff, mit sehr zarter Spitze. Stüd 20. 1. 70
Taschentücher f. Herren, weiß, Dattl, durchgehend gemustert. Stüd. 20. 0.38	Taschentücher f. Damen, weiß, Leinenstoff, mit sehr zarter Spitze. Stüd 20. 1. 75	Taschentücher, halbhohes, mit unter Rand, verziertes Rand. 1/2 Dth. 20. 2. 22
Taschentücher f. Herren, weiß, Dattl, m. Hoheitsaum u. farbiger Rand. Stüd 20. 0.45	Taschentücher f. Damen, weiß, Leinenstoff, mit sehr zarter Spitze. Stüd 20. 2. 10	Taschentücher für Herren, weiß, Dattl, mit farb. Rand, u. farb. Rand. 1/2 Dth. 20. 2. 40
Taschentücher für Damen, weiß, Dattl, m. Hoheitsaum u. farbiger Rand. Stüd 20. 0.55	Taschentücher für Herren und Damen, weiß, Dattl, gebrauchsfähig. 1/2 Dth. 20. 1. 45	Taschentücher f. Damen, weiß, Dattl, teils mit Hoheitsaum, teils gemust. 1/2 Dth. 20. 2. 95
Taschentücher für Damen, weiß, Dattl, m. feiner Spitze u. gefalt. Stüd 20. 0.80	Taschentücher für Kinder, mit dunkler Rand und gleichfarb. Rand. 1/2 Dth. 20. 1. 60	Taschentücher f. Damen, weiß, Leinenstoff, mit handgefärb. Rand. 1/2 Dth. 20. 3. 45

Renner Dresden Ulsmarkt

Bitte ausschneiden!
Solide Möbel billig.
2 befand. vorz. Einrichtg.
760 u. 1140

Bahn- u. Speisezimmer
1 erdgeländ. 180 190
1 erdgeländ. 80 68
1 erdgeländ. 76 95
1 erdgeländ. 18 28
1 erdgeländ. 84 66

Schlafzimmer
1 erdgeländ. 80 100
1 erdgeländ. 25 65
1 erdgeländ. 48 68
1 erdgeländ. 28 84
Wieg. mob. 75 120
groz. 1 erdgeländ. 80 100
1 erdgeländ. 25 65
1 erdgeländ. 48 68
1 erdgeländ. 28 84

Möbel-TENTZSCH AUSSTELLUNG HAUPTSTR. 1-10 part., 1. u. 2. Etg.
Besuchen Sie gef. meine Besichtigung. Schautafel
"Kriegsgetraut."

Magertleit.
Schöne, volle Rippen, vordere Wölbung des Brustkorbes, kräftige Muskeln, glatte Haut, glänzendes Haar, alle Körperteile gesund, das sind die Zeichen eines kräftigen Mannes.

Bandwurm
mit 2000 Stk. Suppenwürfel.

Kranke-Fahrer für Straße und Zimmer
Eigene Fabrik Treppenstühle, Leuzgestelle, Krücken u. Stöße, Gehhilfen, Nachstühle.
KNOKE & DRESSLER Dresden - Altstadt
Königsplatz, Ecke Post-Pf.

Magerkeit
alle diese Zeichen, die auf Magerkeit hindeuten, sind die Folge einer unzureichenden Nahrungsaufnahme. Ein kräftiger Mann hat eine gute Verdauung und einen guten Appetit.

Stiefelsohlen 80 Pf.
Hergestellt aus bestem Material, sehr haltbar und bequem.

Kokos-Flocken
Sehr nahrhaft und leicht verdaulich. Ideal für Kinder und Kranke.

Rheuma
Schmerzmittel, das schnell wirkt und keine Nebenwirkungen hat.

Haut- u. Haarleiden
Behandlung aller Hauterkrankungen und Haarausfalls.

Männer
Spezialbehandlung für Männererkrankungen.

Delikatessengeschäfte, Kolonialwaren- und Milchgeschäfte

in allen Orten Deutschlands sind besonders geeignet für den Vertrieb meiner Exportmilch — aus neutralem Auslande. — Geschmack und Färbekraft entspricht den in Deutschland als Kaffeesahne (Kaffeerahm) gehandelten Milchprodukten. Der Verdienst ist angemessen, der Verkaufspreis aber vorgeschrieben. — Wucher- und Schleuderpreise sind ausgeschlossen. — Massenartikel.

Reflektanten erhalten genaue Auskunft vom
Allein-Importeur A. Koehler
Konservenfabrik und Importgesellschaft m. b. H.
Dresden, Lillengasse 3-5
Fernsprecher 21938 — Telegramme: Gloria

Gelegenheitskäufe neuer Möbel

Vorjahrserboden, 40 Stk. von 15.00 Stk. etc.

40 mod. Manteltücher
von 20 Stk. einzelne schön bed. Herrenschreibtische mit u. ohne Aufsatz von 40 Stk. etc.

Speise-, Herrenschränke und Salons.
Ganze Wohnungs-einrichtungen in jeder Preislage.
34 Marschallstr. 34
Tel. 21 2225. 4980
Max Jaffe.

Nicht wie sonst

aber dennoch der Notwendigkeit der Zeit dienend, schaffen wir uns durch unser ungemein günstigen Warenmengen, zahlreiche Interessenten. Beachten Sie die Preise! - Beachten Sie aber auch, daß hinter diesen Preisen gute u. beste Qualitäten stehen!

Diese Konfirmanden-Kleider sind genau nach Original-Zeichnungen.

Nur reinwollene Qualitäten mit weiten Glockenröcken; sämtlich in schwarz, teils in farblg.



Reinwollenes Kammgarn-Kleid . . 19.⁵⁰



Reinwollenes Popeline-Kleid . . 25.⁰⁰



Reinwollenes Kammgarn-Kleid . . 29.⁵⁰



Reinwollenes Popeline-Kleid . . 32.⁰⁰



Reinwollenes Kammgarn-Cheviot-Kleid . . 35.⁰⁰



Reinwollenes Popeline-Kleid . . 38.⁰⁰

Konfirmanden-

Handschuhe	Taschentücher	Oberhemden
Leibchen	Unterröcke	Kragen
Korsetten	Schürzen	Serviteurs
Wäsche	Regenschirme	Manschetter.
Strümpfe	Hosenträger	Krawatten



Reinwollenes Kammgarn-Kleid . . 36.⁰⁰

Frühjahrs-Neuheiten

in Jackenkleidern, Kleidern, Mänteln, Jacken, Kleiderröcken, Blusen

sind in tausendfacher Auswahl eingetroffen.

Damen-Putz

von einfachen bis elegantesten Ausführungen.

Original-Modelle sowie Modell-Nachahmungen

Alsberg

DRESDEN - Wilsdrufferstrasse 8-10 Gr. Bräuerpassage 9-9